

Nichtmedikamentöse begleitende Maßnahmen zur Behandlung von Pferden mit Bronchialerkrankungen

Die Behandlung mit Medikamenten und anderen Maßnahmen sollte bei Pferden und Ponys mit Heustaub-Allergie, allergischem Husten, COB, nicht darüber hinwegtäuschen, daß zwar in der Regel eine Linderung, aber keine vollständige Heilung erreicht werden kann. Daher sind die Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung und Linderung der Symptome als unabdingbar vorauszusetzen.

Nichtmedikamentöse Maßnahmen:

In der Stallluft steigt die Staubbelastung zur Zeit des Ausmistens und der Heufütterung auf das 100-fache im Vergleich zur Außenluft, daher ist auf eine sehr gute Belüftung zu achten

1. Die Qualität des Futters und der Einstreu hat oberste Priorität
2. Das Heu sollte gewaschen / gewässert werden und das Heu sollte nass gefüttert werden
3. Das Heu sollte nur kurz eingeweicht werden, um Verluste von wertvollen Mineralien und notwendigen Elektrolyten (die ansonsten ausgewaschen werden) zu verhindern
4. Die Heuration sollte kurz vor dem Füttern zubereitet werden, bei schon mit Pilzsporen belasteten Heu können sich ansonsten bei langer Liegedauer die Sporen besonders gut vermehren. (Pilzsporen vermehren sich im feuchten Milieu und können sich besonders gut in Großraumballen, aus nicht ausreichend getrocknetem Heu entwickeln)
5. Eine Zugabe von bis zu 5g Salz pro Liter Wasser ist möglich
6. Je nach Schweregrad sollte auf Stroh als Einstreu verzichtet werden oder ausreichend nach dem Einstreuen lüften
7. Die Box sollte eine saubere Einstreu (Matratze) haben, keine Schimmelnester und kein Amoniak-Geruch
8. Hafer entstäuben (möglichst keinen Quetschafer) füttern.
9. Langer Weideaufenthalt täglich (auf gesunden und nicht überweideten Flächen)
10. Möglichst Offenstallhaltung oder Padockbox
11. Reiten auf staubfreien Plätzen und auf staubfreien Hallenböden

[www. sternschnuppenreiter.de](http://www.sternschnuppenreiter.de)